

ORTSGESPRÄCH

Infos zur Straßenbeleuchtung

Wir informieren, was passiert,
wenn die Laterne dunkel bleibt.

>> Seite 2

Treue wird belohnt

Stammkunden profitieren jetzt besonders:
mit einem Bonus.

>> Seite 5

Engagierter Badleiter

René Krillwitz vom Sportbad ist nun
DLRG-Chef in Sachsen-Anhalt.

>> Seite 8



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Kundinnen und Kunden,

ein Blick auf die Energiemärkte offenbart: Volatilität ist das neue Normal. Geopolitische Krisen, extreme Wetterbedingungen und der weltweite Wettbewerb um Ressourcen führen zu spürbaren Marktunruhen. In solchen Zeiten ist es unsere Hauptaufgabe, Ihnen, als Ihre Stadtwerke, das zu bieten, was am wichtigsten ist: Sicherheit, Stabilität und Kontinuität.

Ein bedeutender Schritt zur Versorgungssicherheit wurde bereits gemacht: Seit dem 1. Januar 2026 betreut unsere Tochtergesellschaft, die Netzgesellschaft Bitterfeld-Wolfen, nicht nur den OT Stadt Wolfen, sondern auch die Stromnetze in den Ortsteilen Stadt Bitterfeld, Bobbau, Greppin, Holzweißig, Thalheim und Rödgen/Zschepkau. Für Sie bedeutet dies die Gewissheit eines verlässlichen und hochwertigen Netzbetriebs direkt vor Ort.

Verlässlichkeit zeigt sich auch auf Ihrer Abrechnung durch langfristig faire Preise. Neukunden bieten wir im Jahr 2026 einen Top-Arbeitspreis für Strom von nur 22,99 ct/kWh (brutto), während wir den Preis für unsere treuen Bestandskunden bereits zu Jahresbeginn um etwa 8 ct/kWh gesenkt haben. Der

Treubonus von 35 Euro in diesem Jahr beweist, dass es sich lohnt, den Stadtwerken treu zu bleiben. Ähnliches planen wir an Nikolaus.

Dennoch bleibt Energie ein wertvolles Gut. Die Wende in der Wärme- und Energieversorgung ist unverzichtbar – ein Weg, den wir intern bereits entschlossen verfolgen. Wir möchten Sie ermutigen, dabei mit uns zusammenzuarbeiten: Nutzen Sie unsere Expertenberatung, um Einsparpotenziale zu identifizieren. Denken Sie daran: Donnerstag ist Energieberaterntag in unserer Bitterfelder Filiale!

Zudem bietet das neue „ORTSGESPRÄCH“ viele interessante Einblicke. Freuen Sie sich auf eine Reportage zur Straßenbeleuchtung, ein Porträt des langjährigen Kunden Vetter Touristik und einen Rückblick auf den STADTWERKE-CUP der Grundschulen im Fußball. Besonders am Herzen liegt mir die Geschichte unserer neuen Kollegin Olha Strilchuk aus der Ukraine, die nach ihrer erfolgreichen Einarbeitung die Nachfolge einer in den Ruhestand gegangenen Mitarbeiterin antritt – ein tolles Beispiel für gelebten Teamgeist und Integration.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und danke Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen.

■ Auf gute Nachbarschaft!
Herzlichst, Ihr Christian Dubiel

Achtung: Betrüger unterwegs

Vorsicht bei Haustürgeschäften

Leider kommt es derzeit wieder vermehrt vor, dass auch unsere Kunden an der Haustür von vermeintlichen Stadtwerke-Mitarbeitern zu aktuellen Strom- und Gaspreisen informiert werden. Nicht selten wird dabei ein besonders günstiges Angebot vorgestellt, bei dem aber ein schnelles Handeln erforderlich sei.

Unser Rat: Lassen Sie sich nicht zu einer vorschnellen Unterschrift drängen und geben Sie keine persönlichen Daten heraus. Schon gar keine Zählernummern oder Vertragsnummern und Bankdaten. Lassen Sie Fremde nicht in Ihre Wohnung.



Haben Sie doch unterschrieben? Haustürgeschäfte können in den meisten Fällen widerrufen werden. Fragen Sie im Zweifel bei Ihren Stadtwerken nach, wir beraten Sie gern!





Regelmäßige Kontrollen der Straßenbeleuchtung gehören für Christoph Reyer und sein Team zur täglichen Arbeit.



Wenn die Laterne dunkel bleibt

Es ist Abend, die Straßenlaternen beginnen zu leuchten. Außer eine. Genau in der Ecke, die ohnehin schon immer dunkel ist. Wir haben uns umgehört, wie die Bäder- und Servicegesellschaft Bitterfeld-Wolfen (BSG) solche Probleme löst.

Die Herausforderung: Das Beleuchtungsnetz in Bitterfeld-Wolfen hat keinen digitalen Rückkanal. Wenn eine Laterne dunkel bleibt, ist die BSG auf Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen. Per Telefon oder über die Website, die auch über den Bürgermelder der Stadtverwaltung verlinkt ist.

Diese Meldungen landen bei Christoph Reyer. Der 36-Jährige koordiniert seit 2020 die Straßenbeleuchtung. Rund 6700 Leuchtpunkte in sämtlichen Ortsteilen von Bitterfeld-Wolfen gehören zu seinem Bereich – klassische Laternen, Leuchten an Oberleitungsmasten und Hauswänden sowie einige Tunnelleuchten.

Reyer öffnet die Datenbank und sucht den Standort. Je genauer die Meldung, desto bes-

ser: Welche Leuchte ist betroffen? Bleibt sie dunkel, flackert sie oder fällt ein ganzer Abschnitt aus? Seit wann besteht die Störung? Kontaktdaten für eine mögliche Rückmeldung zum Melder helfen, wenn ein Fehler z.B. erst zwei oder drei Stunden nach dem Einschalten der Beleuchtung auftritt.

Die Reparatur übernehmen Fachfirmen. Häufig ist nur ein Leuchtmittel defekt. Schwieriger wird es bei Kabelschäden. Dann muss gemessen, aufgegraben und repariert werden. Das dauert mitunter länger, besonders wenn Tiefbau nötig ist oder andere Projekte Vorrang haben.

Wie aufwendig die Suche sein kann, zeigt der Heuweg in Steinfurth. Dort fiel die Beleuchtung bei Feuchtigkeit immer wieder aus. Ein Messwagen fand einen Kabelschaden, die Stelle wurde repariert. Doch die Sicherungen lösten erneut aus. Schließlich zeigte sich: Das Kabel wies bereits mehrfache Reparaturstellen auf. Nun muss es erneuert werden, teilweise samt Masten.

Auch Vandalismus sorgt für Arbeit. Vor allem an Betonmasten werden Sicherungstüren aufgebrochen und Sicherungen gestohlen.

Manchmal gehen sogar Beschwerden über zu helle LED-Leuchten ein. Meist nutzt die BSG reinweißes Licht mit 3000 bis 4000 Kelvin. Die Umrüstung spart Energie. Seit 2020 sank der Jahresverbrauch von rund 2,6 Millionen auf weniger als zwei Millionen Kilowattstunden. Auf dem Radweg nach Reuden testet die BSG zudem Solarleuchten mit Batteriespeichern.

■ DG



So melden Sie defekte Straßenlaternen:

Telefon: 03494 21002

Website: sbl.bsg-bitterfeld-wolfen.de/

Starkes Fachwissen für optimalen Überblick

Der Bereich Marktkommunikation wird seit diesem Jahr von Olha Strilchuk geleitet. Für sie und die Stadtwerke ist das ein Gewinn.

Für viele Kunden ist der Bereich Marktkommunikation kaum sichtbar. Für uns ist er jedoch zentral. Denn in der Marktkommunikation laufen die digitalen Nachrichten zwischen Kunden, Netzbetreibern, Lieferanten und Messstellenbetreibern zusammen. Die 39-Jährige Olha Strilchuk sorgt für eben diesen Überblick.

Bereits seit 2023 gehört sie zum Team der Stadtwerke. Begonnen hat sie im Servicecenter und in der Kundenberatung. Jetzt sorgt sie „hinter den Kulissen“ dafür, dass keine Informationen verloren gehen, gleicht Zählerdaten, Adressen und Bilanzierungsinformationen ab. Dass sie sich in einem Versorgungsunternehmen schnell zurechtgefunden hat, kommt nicht von ungefähr. In ihrer Heimat Ukraine arbeitete Olha Strilchuk bereits bei den Wasserwerken. Zudem bringt sie eine starke

fachliche Grundlage mit. Sie hat zwei Masterabschlüsse erworben: in Soziologie sowie in Buchhaltung und Steuern. Dieses Wissen hilft ihr heute, komplexe Abläufe strukturiert zu erfassen und sorgfältig zu bearbeiten.

Ihr Weg nach Wolfen war eng mit dem Krieg in der Ukraine verbunden. Zunächst kam sie allein mit ihrer Tochter nach Deutschland. Inzwischen lebt die ganze Familie in Wolfen. Ihr Mann ist nachgekommen, ihre beiden Töchter

besuchen das Gymnasium in Wolfen. „Ich wohne seit vier Jahren hier“, erzählt sie. In dieser Zeit hat sie nicht nur beruflich Fuß gefasst, sondern sich auch ehrenamtlich stark engagiert.

Beim DRK Ortsverein Wolfen war Olha Strilchuk zunächst als Freiwillige tätig. Dort half sie vielen Ukrainern, die nach Deutschland kamen

und Unterstützung brauchten. „Viele sind ohne Kleidung gekommen“, sagt sie. Sie half bei der Verständigung, unterstützte ihre deutschen Kollegen und stand zugleich den ukrainischen Familien zur Seite. Für sie ist

„
Ich bin der beste Beweis
dafür, dass Menschen aus
der Ukraine gute Jobs in
Deutschland finden.“

Olha Strilchuk,
Abteilung Marktkommunikation

Wolfen längst mehr als ein Zufluchtsort geworden. Es ist ein Zuhause.

Auch deshalb ist ihre berufliche Entwicklung bei den Stadtwerken für sie persönlich besonders wichtig. „Ich bin ein gutes Beispiel für andere Ukrainer, dass man hier gute Arbeit finden kann“, sagt Olha Strilchuk. Ihr sei anfangs oft gesagt worden, sie könne in Deutschland nur putzen oder im Handel arbeiten. Umso mehr freut sie sich darüber, heute in einem verantwortungsvollen Fachbereich tätig zu sein. „Ich bin sehr froh. Die Arbeit gefällt mir sehr gut. Ich bekomme viel Hilfe und Unterstützung von den Kollegen.“ Nun übernimmt sie alleinverantwortlich das Themengebiet einer Kollegin, die in den Ruhestand geht.

„Für uns ist das ein Gewinn“, sagt Geschäftsführer Christian Dubiel. Wir freuen uns über ihr Fachwissen und die stets verlässliche Arbeit.“

■ DG



Sommerliches Gewinnspiel

Vielleicht haben Sie es schon gesehen: In diesem Heft haben wir mit **Eis** gekleckert.

An mehreren Stellen sind Eistüten versteckt. Denn passend zum Sommer verlosen wir unter allen Lesern eine **Eismaschine für Zuhause** (ca. 200 Euro). **Zählen Sie alle Eistüten** (auch in diesem Kasten) und senden Sie uns eine E-Mail mit der Anzahl an gewinnspiel@swb-w.de

Schreiben Sie bitte auch gleich Ihre vollständige Adresse dazu.
Wir wünschen viel Glück!

Teilnahmeschluss: 30. August 2026.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Alle Teilnehmerdaten werden nicht an Dritte weitergegeben und nach Beendigung des Gewinnspiels gelöscht.



Olha Strilchuk freut sich über ihren verantwortungsvollen Arbeitsbereich in der Marktkommunikation.

Der Park am Irrgarten Altjeßnitz ist für viele Veranstaltungen bestens geeignet – das beweist der Verein jährlich mehrfach.

Neuer Vorstand, große Pläne: Förderverein kümmert sich um Irrgarten Altjeßnitz

Naherholung und Kultur vereinen, dieses Ziel hat der Förderverein Irrgarten Altjeßnitz e.V. Die Stadtwerke unterstützen mit Geld und Kontakten.

Der Irrgarten Altjeßnitz ist weit mehr als ein beliebtes Ausflugsziel. Der denkmalgeschützte Gutspark beherbergt Deutschlands größten und ältesten barocken Irrgarten. Auf rund 2600 Quadratmetern führen zwei Meter hohe Hainbuchenhecken durch enge Wege bis zur Plattform in der Mitte. Auch der Park selbst ist mit alten Bäumen, geschwungenen Wegen und der kleinen Feldsteinkirche ein besonderer Ort.

Damit das so bleibt, engagiert sich der Förderverein Irrgarten Altjeßnitz e.V. Seit Februar arbeitet der Verein mit einem komplett neu aufgestellten Vorstand. 1. Vorsitzender ist Steffen Petruschke, im Vorstand engagiert sich auch Manuela Schröter. Der Vereinszweck ist klar: Der Erhalt und die Nutzung des denkmalgeschützten Gutsparkes und Irrgartens sollen gefördert werden. Langfristig geht

es um eine umfassende Wiederherstellung und darum, den Ort auch kulturell zu nutzen.



Alt und jung können
gemeinsam etwas bewegen.

Manuela Schröter,
2. Vorsitzende

„Der Irrgarten gehört der Stadt. Wir dürfen ihn nutzen und kümmern uns um den Erhalt. Gelder, die wir einnehmen, fließen wieder in den Irrgarten“, sagt Manuela Schröter. Die Vereinsarbeit sei herausfordernd, aber lohnenswert. „Wir wollen zeigen, dass Alt und Jung gemeinsam etwas bewegen können.“

Zu den nächsten Vorhaben gehört ein neuer Sinnesgarten. Der bisherige Spielplatz im Irrgarten ist baufällig und soll weichen. Die

Pläne müssen mit der Denkmalbehörde abgestimmt werden. Auch die Freilichtbühne im Park soll perspektivisch erneuert werden. „Das ist aber noch große Zukunftsmusik“, sagt Schröter.

Wichtig bleiben die Veranstaltungen. Sie halten das Netzwerk zusammen und sorgen dafür, dass der Verein sichtbar bleibt. Muttertag und Kindertag waren bereits sehr gut besucht. Zum Kindertag kamen innerhalb von drei Stunden rund 600 Besucher. Am 11. Juli fand das Parkfest mit barockem Flair, Gewändern, Musik und Künstlern statt. Weitere Termine sind der Bauernmarkt am 27. September und der Weihnachtsmarkt am 5. Dezember.

Unterstützung kommt auch von den Stadtwerken Bitterfeld-Wolfen. Auf der LED-Wand vor dem Firmensitz wird für Veranstaltungen geworben. Außerdem helfen die Stadtwerke mit ihrem Sponsoring und planen zum Weihnachtsmarkt eine Kooperation.

„Wir danken für jede Unterstützung“, sagt Manuela Schröter. „Denn jeder Beitrag hilft, diesen besonderen Ort zu erhalten.“ ■ DG





Treue wird belohnt: 35 Euro Bonus für langjährige Stromkunden

Wir würdigen langjährige Kundenbeziehungen mit einem attraktiven Bonus.

Neben attraktiven Angeboten für neue Kunden sollen auch jene profitieren, die dem regionalen Versorger bereits seit Jahren vertrauen. Die Dankeschön-Aktion richtet sich an alle Stromkunden, die seit mindestens drei Jahren von den Stadtwerken Bitterfeld-Wolfen versorgt werden. Sie erhalten einmalig eine Gutschrift in Höhe von 35 Euro.

Mit dem Treuebonus, über den sich Kunden sowohl in der Vergangenheit gefreut haben und mit dem sie auch in Zukunft rechnen können, würdigt das Unternehmen eine Kundenbeziehung, die nicht allein auf kurzfristigen Preisaktionen beruht. Wer sich für einen regionalen Energieversorger entscheidet, stärkt zugleich den heimischen Wirtschaftskreislauf. Einnahmen und Investitionen bleiben in der Region, sichern Arbeitsplätze und ermöglichen Engagement für Vereine, Veranstaltungen und soziale Projekte. Damit unter-

scheiden sich die Stadtwerke bewusst von überregionalen Billiganbietern, deren Angebote häufig vor allem auf kurzfristige Wechselanreize ausgerichtet sind.

Der Bonus wird gezielt Stromkunden gewährt. Während ein Gasanschluss nicht in jedem Haushalt vorhanden ist und beispielsweise in Fernwärmegebieten keine Rolle spielt, kann grundsätzlich nahezu jeder Haushalt Strom von den Stadtwerken beziehen. Dadurch erreicht die Aktion einen besonders großen Teil der Kundschaft.

Auch neue Kunden sind willkommen

Der Treuebonus ist ein Dankeschön an bestehende Kunden. Gleichzeitig lohnt sich ein Blick auf die aktuellen Stromangebote auch für Haushalte, die bislang von einem anderen Anbieter versorgt werden. Mit 22,99 ct/kWh und 18 Euro pro Monat (brutto) steht hier für Neukunden ein Top-Strompreis bereit. Wer zu den Stadtwerken Bitterfeld-Wolfen wechselt, entscheidet sich nicht nur für einen Energietarif,



sondern wird Teil einer regional verwurzelten Gemeinschaft. Aus dem Neukunden von heute kann so der treue Kunde von morgen werden.

Schon gewusst? 300 Kilowattstunden für junge Eltern

Neben langjährigen Kunden unterstützen die Stadtwerke auch Familien mit Nachwuchs. Mit dem Babybonus werden insgesamt 300 Kilowattstunden Strom gutgeschrieben. Dafür müssen junge Eltern die Geburtsurkunde ihres Kindes bei den Stadtwerken einreichen. Die Gutschrift wird anschließend aufgeteilt: Jeweils 100 Kilowattstunden werden auf den nächsten drei Strom-Jahresabrechnungen berücksichtigt. ■ DG

Unser Vertriebsteam ist für Sie da:

André Lehmann | Teamleiter Vertrieb
Telefon: 03494 38-193
E-Mail: andre.lehmann@swb-w.de



BERATERTAG



Donnerstag ist Energieberaterntag

Die Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen als Ihr regionaler Energieversorger haben das Beratungsangebot ausgebaut: Jeden Donnerstag steht ab sofort ein Energieberater in unserem Service-Büro im Ortsteil Stadt Bitterfeld für Anfragen unserer Kundschaft zur Verfügung.

Das bedeutet: An diesem Tag können neben den sonst üblichen Fragestellungen zu Tarifen, Verträgen, Abrechnung, Anmeldung, Ummeldung und sonstiges für Strom, Gas, Wasser auch komplexe technische Fragestellungen bearbeitet werden. Beispiele sind

Konfiguration, Auslegung und Planung von Heizungsanlagen. Auch Fragen zur Nutzung Erneuerbarer Energien, Elektromobilität, Energieeinsparung und weiteres können hier besprochen werden. Die Beratung ist für unsere Kunden kostenlos. ■ DG



Stadtwerke-Cup 2026

Großer Erfolg für die Grundschule Pestalozzi aus Brehna: Sie belegte den zweiten Platz.

Was für ein Finale am 10. Juni in Aschersleben! Nachdem sich die Nachwuchskicker der Grundschule Pestalozzi aus Brehna im April souverän den Sieg in der Vorrunde gesichert hatten, ging es im großen Finale um den STADTWERKE-CUP 2026. In einem starken Teilnehmerfeld von Mannschaften aus Aschersleben, Eisleben, Hettstedt und Bern-

burg, mussten sie sich am Ende nur der Grundschule aus Aschersleben geschlagen geben und sicherten sich so den zweiten Platz. Danke an alle Fans, Lehrkräfte, Eltern und die kooperierenden Stadtwerke, die dieses Landesfinale möglich gemacht haben.

Der STADTWERKE-CUP ist ein Gemeinschaftsprojekt regionaler Stadtwerke und etwas in Vergessenheit geraten, ist aber nun umso stärker wieder da. Er soll das Gemeinschaftsgefühl stärken und zu mehr Bewegung animieren. ■ DG



Persönliche Beratung für die schönste Zeit des Jahres

Eine Reise beginnt bereits Zuhause mit der Wahl des Ziels, der passenden Unterkunft und der Frage, wie der Urlaub möglichst erholsam wird. Gut, wenn es dafür lokale Experten gibt.

Vetter Touristik ist in der Region bekannt wie der sprichwörtliche bunte Hund. Vor allem deshalb, weil hier die Menschen im Mittelpunkt stehen. Und das seit der Gründung 1990 im Zörbiger Ortsteil Salzfurtkapelle. Heute verfügt das Familienunternehmen über 40 eigene Reisebüros in Mitteldeutschland und beschäftigt rund 140 Mitarbeiter in den Reisebüros. Geführt wird das Unternehmen von Kristin Vetter und ihrer Mutter Birgit.

Jeweils zwei Reisebüros gibt es in Bitterfeld und Wolfen. Weitere Standorte befinden sich in Sandersdorf-Brehna und Zörbig. „Wir sind in allen sechs Reisebüros Stromkunde der Stadtwerke und das im Grunde schon seit Beginn an“, sagt Geschäftsführerin Kristin Vetter. Die Zusammenarbeit sei unkompliziert und vertrauensvoll: „Es funktioniert alles wunderbar. Wir wissen, dass wir einen verlässlichen Ansprechpartner aus der Region haben.“

Erfahrung, die kein Suchfilter ersetzt

Dass Kunden auch heute weiterhin ins Rei-

sebüro kommen, hat aus Sicht von Kristin Vetter gute Gründe. Ein verbreiteter Irrtum sei, dass Reisen im Internet grundsätzlich günstiger seien. Der entscheidende Unterschied liege aber in der Beratung. „Unsere Stärke beginnt schon vor der Buchung. Wir nehmen uns Zeit“, erklärt Kristin Vetter.

Ein Netzwerk aus Spezialisten

In den Reisebüros arbeiten geschulte Mitarbeiter mit unterschiedlichen Schwerpunkten, etwa für die griechischen Inseln oder Disneyland. Dieses Wissen steht allen Büros zur Verfügung. Auch während der Reise sind die Experten telefonisch erreichbar, etwa bei Flugausfällen oder Beschwerden zum Hotel.

Gemeinsam die Welt entdecken

Zum Angebot gehören neben individuellen Reisen auch begleitete Gruppenreisen. In diesem Jahr führt eine davon nach Japan. Sie richten sich auch an Menschen, die ein fernes Land kennenlernen möchten, sich eine Reise allein aber nicht zutrauen oder mit der fremden Sprache hadern.

Kurzum: Service steht an erster Stelle. „Am Ende geht es nicht darum, irgendeine Reise zu verkaufen, sondern die Reise zu finden, die wirklich zum Kunden passt“, fasst Kristin Vetter zusammen. ■ DG



Besonders schön für alle Teilnehmenden und das Vetter-Team sind die Gruppenreisen. Das Unternehmen wird geführt von Birgit und Kristin Vetter.



René Krillwitz übernimmt Führung des DLRG-Landesverbandes

René Krillwitz, Betriebsleiter des Sportbades „Heinz Deininger“, steht nun an der Spitze des DLRG-Landesverbandes Sachsen-Anhalt. Die Delegierten wählten ihn am 11. April zum neuen Präsidenten.

Mit der Wahl übernimmt ein erfahrener Wasserretter aus der Region Bitterfeld-Wolfen Verantwortung auf Landesebene. Der 45-jährige René Krillwitz ist seit vielen Jahren in der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft aktiv. Zwölf Jahre lang leitete er als Vorsitzender die DLRG-Ortsgruppe Bitterfeld-Wolfen. Eine „Vorzeige-Ortsgruppe“, wie er mit viel Stolz sagt. Dreimal hat seine Gruppe die DLRG-Trophy an der Goitzsche veranstaltet. Weitere Höhepunkte sind die Absicherung des Sputnik Spring-Break-Festivals oder die Durchführung der Seniorenmeisterschaften im Rettungsschwimmen. Im Jahr 2024 gab er den Vorsitz ab und übernahm anschließend die Leitung des Ausbildungsbereiches.

Auch im DLRG-Landesverband bringt er bereits Erfahrungen aus der Verbandsarbeit mit. Seit 2022 gehörte Krillwitz dem Präsidium als Beisitzer an. Innerhalb des Verbandes steht er zugleich für eine jüngere Generation von Führungskräften, die bewährte Strukturen weiterentwickeln und die Zusammen-

arbeit mit neuen Partnern ausbauen möchte. „Besonders wichtig ist mir die Qualität der Schwimm- und Rettungsschwimmbildung. Dabei geht es nicht nur um sportliche Fähigkeiten. Sicheres Schwimmen, das Erkennen von Gefahren und das richtige Verhalten bei Notfällen können im Ernstfall Leben retten“, erklärt er. Eine fundierte Ausbildung bildet deshalb eine wichtige Grundlage für die Arbeit der DLRG. Gewählt wurde René Krillwitz von 51 der 60 Stimmberechtigten. „Das hat mich überwältigt“, sagt er.

Krillwitz setzt zudem auf eine engere Zusammenarbeit mit Kommunen und anderen Hilfsorganisationen. Dazu gehören unter anderem Feuerwehren und Einheiten der Wasserrettung. Gemeinsame Ausbildungen, abgestimmte Einsatzkonzepte und ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch können dazu beitragen, die Hilfe bei Unglücksfällen am und im Wasser weiter zu verbessern. Auch

Aktuelle Termine

2026 steht in unseren Schwimmbädern noch Folgendes auf dem Programm:

/ 27.11.2026
Themen-Saunanacht im Wolyday

/ 19.12.2026
Adventsschwimmen im Sportbad „Heinz Deininger“



um eine stärkere Förderung der DLRG wolle er sich kümmern.

Seine beruflichen und ehrenamtlichen Aufgaben ergänzen sich dabei unmittelbar. Seit 2024 leitet Krillwitz das Sportbad „Heinz Deininger“. Erfahrungen aus dem täglichen Badebetrieb fließen damit ebenso in seine Verbandsarbeit ein wie seine langjährige Tätigkeit in der DLRG.

Die Bäder- und Servicegesellschaft Bitterfeld-Wolfen sieht die Wahl ihres Betriebsleiters als besondere Anerkennung seiner bisherigen Arbeit. Das Unternehmen unterstützt sein ehrenamtliches Engagement, von dem auch der Betrieb der Bäder profitiert. Kenntnisse aus der Schwimm- und Rettungsausbildung, hohe Sicherheitsstandards sowie der Austausch mit Fachleuten und Hilfsorganisationen tragen dazu bei, die Qualität in den Einrichtungen kontinuierlich weiterzuentwickeln. ■ DG

Impressum



Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH
Sitz und Servicecenter Steinfurther Str. 46,
06766 Bitterfeld-Wolfen
Telefon: +49 (0) 3494 38-0

Servicecenter Burgstraße 37,
06749 Bitterfeld-Wolfen
Telefon: +49 (0) 3494 38-225 und -226
E-Mail: info@swb-w.de
www.sw-bitterfeld-wolfen.de

Notfall- & Havarienummern

Wir sind täglich 24 h für Sie erreichbar!
Telefon: 08000 58 58 58 (kostenfrei)
Telefon: +49 (0) 3494 21002
Mobil: +49 (0) 160 7475150
E-Mail: info.stoerung@netzb-w.de

Herausgeber: Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH
V. i. S. d. P.: Thomas Glauer
Redaktion: Daniel Große
Satz & Layout: zilles grafik.design.konzepte. Leipzig
Druck: MÖLLER PRO MEDIA GmbH®, Ahrensfelde
Bildnachweis: Ben Robner, CINEMATIX (S. 1, 6),
istockphoto.com (S. 1, 5),
Daniel Große (S. 2, 8),
Thomas Glauer, Stadtwerke (S. 3, 5, 6),
Förderverein Irrgarten Altjeßnitz e.V. (S.4),
magnific.com (S. 5), Vetter Touristik (S. 7)

Artikel und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ohne Zustimmung der Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen ist unzulässig. Inhalte externer Autoren sind entsprechend gekennzeichnet. Für deren Inhalte sind die Autoren selbst verantwortlich. Die Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH übernimmt keine Haftung.

Ihre Servicecenter Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH:

OT Stadt Wolfen
Steinfurther Straße 46
06766 Bitterfeld-Wolfen

OT Stadt Bitterfeld
Burgstraße 37
06749 Bitterfeld-Wolfen